BEITRAG ZUR KENNTNIS DER MELOLONTHIDEN

von **J. Moser**

III

Euphoresia Bequaerti n. sp. — *E. bisquamulatæ* Brsk. similis, sed major. Olivaceo-fusca, opaca, clypeo, tibiis tarsisque nitidis. Capite, clypeo rugoso-punctato, margine antico reflexo, subsinuato, fronte sparsim, juxta oculos dense punctata, punctis flavido-squamosis; prothorace remote et irregulariter squamulato; scutello, medio excepto, flavido-squamoso; elytris mediocriter dense squamis flavidis parvis lanceolatis, majoribus, raris intermixtis, obtectis, striatis, interstitiis parum convexis, alternis nigro-maculatis, maculis glabris; pygidio, vitta mediana longitudinali, postice abbreviata, glabra excepta, haud crebre squamulato. Subtus, pectoris medio excepto, mediocriter dense albido-squamoso-setosa. — Long. 9 mill.

Hab. : Congo belge (Bukama), 9-V-1911, Dr Bequaert leg.

Die Art hat Aenhlichkeit mit *E. bisquamulata* Brsk., ist aber grösser und trägt keine Schuppenflecken auf dem Pygidium. Der rotbraune Clypeus ist glänzend, runzelig punktiert, sein aufgebogener Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Stirn ist olivengrün, in der Mitte nur vereinzelt, neben den Augen dicht gelblich beschuppt. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist, ebenso wie die Flügeldecken, von olivenbrauner Färbung. Es ist in der Mitte sehr weitläufig und unregelmässig beschuppt, seitlich markiert sich undeutlich eine beschuppte Längsbinde. Das Schildchen ist, mit Ausnahme der Mitte der Basis, dicht mit gelbliche Schuppen bedeckt. Auf den Flügeldecken stehen die kleinen lanzettförmigen Schuppen mässig dicht und treten vereinzelt kräftigere Schuppen auf. Die Zwischenräume zwischen den Streifen sind nur sehr schwach gewölbt und tragen einer um den anderen dunkle unbeschuppte Flecke. In den Zwischenräumen zwischen diesen Flecken stehen die Schuppen ein wenig dichter. Das Pygidium trägt, abgesehen von einer hinten verkürzten unbeschuppten Mittebinde, schmale Schüppchen, die wenig dicht stehen. Die Unterseite ist mit Ausnahme der Schienen und Tarsen matt. Die Seiten der Brust, die Hinterhüften sowie das Abdomen sind mässig dicht mit borstenartigen, weisslichen Schuppen bedeckt. Die Mitte der Brust zeigt nur vereinzelte Schüppchen und beiderseits einige kräftige braune Borsten. Solche Borsten finden sich auch an den Seiten der Hinterhüften und vereinzelt auf dem Abdomen. Die Hinterschenkel sind verbreitert, tragen zerstreute kleine weissliche Börstchen und vor den Hinterrande einige lange kräftige gelbe Borsten.

Euphoresia maculata n. sp. — *E. Bequaerti* similis. Olivaceo-fusca, opaca, flavido-squamulata, elytris fuscis, nigro-olivaceo-maculatis, pedibus nitidis. Clypeo cupreo, nitido, sparsim punctato, punctis in anteriore parte clypei setosis, postice squamosis, margine antico vix reflexo, sinuato, fronte opaca, medio remote, juxta oculos confertim squamosa; antennis fulvis; prothorace mediocriter dense squamoso, vitta media, antice abbreviata, glabra; scutello, linea media longitudinali excepta, squamoso; elytris mediocriter crebre sat irregulariter squamosis, striatis, interstitiis parum modo convexis, alternis nigro-olivaceo-maculatis, maculis glabris; pygidio haud dense squamulato. Pectoris medio sparsim, lateribus, coxis posticis abdomineque densius squamosis. — Long. 9 mill.

Hab. : Congo belge (Kassai : Kondué). E. LUJA leg.

Der *E. Bequaerti* sehr ähnlich, aber durch andere Gestalt der Schuppen und Fehlen von vereinzelten grosseren Schuppen auf den Flügeldecken verschieden Der Clypeus ist kupferig, glänzend, schwach gerunzelt, weitläufig punktiert. Die Punkte sind im vorderen Teile des Clypeus abstehend beborstet, während sie im hinteren Teile desselben beschuppt sind. Die Stirn ist matt, olivengrun, in der Mitte weitläufig mit eiförmigen Schuppen besetzt, während sich neben den Augen ein Kranz solcher Schuppen befindet. Das Halsschild ist olivengrün, an den Seiten mehr oder weniger rötlichbraun. Es is mässig dicht und ungleichmässig mit schmalen eiförmigen Schuppen besetzt, im hinteren Teile befindet sich eine schmale unbeschuppte mittlere Längsbinde. Das Schildchen trägt einen schwachen, schuppenfreien mittleren Längskiel. Die Flügeldecken sind rotbraun, die länglich eiförmigen Schuppen stehen mässig dicht und unregelmässig. Die Zwischenräume zwischen den Längslinien sind kaum merklich gewölbt and tragen die abwechselnden Zwischenraüme olivengrüne, unbeschuppte Makel. Das Pygidium ist rotbraun mit dunkler mittlerer Längsbinde. Es ist wenig dicht beschuppt und vereinzelt beborstet. Die Unterseite ist mit eiförmigen weisslichen Schuppen mässig dicht bedeckt, auf der breit längsgefurchten Brusmitte stehen nur vereinzelte Schuppen. An den Seiten der Hinterhüften und auf dem Abdomen befinden sich einige kräftige Borsten. Die Hinterschenkel sind weitläufig beschuppt und nur mit einigen wenigen kurzen Borsten besetzt.

Camenta setosella n. sp. — ♂ *C. Westermanni* HAR. similis, parum minor. Castanea, nitida, supra ubique sat dense punctata et flavo-setosa, subtus pectore flavo-hirto, abdomine crebre punctato et breviter flavo-piloso. — Long. 16 mill.

Hab. : Congo belge (Mayumbe).

Von ähnlicher Gestalt wie *C. Westermanni* Har., etwas kleiner, infolge der kurzen gelben abstehenden Haare der Oberseite weniger glänzend. Der Kopf ist ähnlich gebildet wie bei *Westermanni*, die Querleiste hinter dem tief ausgebuchteten Vorderrand wird durch eine Reihe abstehender Borsten markiert. Die Punktierung des Kopfes ist ebenso wie die der ganzen Oberseite etwas dichter und gröber. Der 7-gliedrige Fühlerfächer ist leicht gebogen und länger als der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind schwach gekerbt, die etwas vorgezogenen Vorderecken sind abgerundet, nicht spitzwinklig wie bei *Westermanni*. Die Flügeldecken zeigen keine Spur von Rippen. Das Pygidium ist von dreieckiger Gestalt mit abgerundeter Spitze, gewölbt, dicht punktiert und abstehend gelb behaart. Die Brust trägt eine ziemlich lange gelbe Behaarung, das Abdomen zeigt eine dichte Punktierung und abstehende gelbe Haare. Die Vorderschienen sind zweizähnig, die Krallen sind ähnlich gebildet wie bei *Westermanni*.

Camenta Schoutedeni n. sp. — Statura *E. longiclavæ* Brsk. Castanea, nitida, supra sat crebre punctata, glabra. Capite subbicarinato, apice late emarginato, antennarum flabello maris stipite dimidio longiore, feminæ stipiti longitudine æquali; prothorace transverso, lateribus subcrenulatis, angulis posticis rotundatis, anticis parum porrectis; scutello antice punctato, postice lævi; elytris ecostatis; pygidio sat convexo, in posteriore parte flavo-piloso. Subtus abdomine mediocriter crebre, pectore densius punctato, punctis fulvo-pilosis. — Long. 11-12 mill.

Hab. : Congo belge (Congo da Lemba).

Die Art hat in der Gestalt und Färbung Aehnlichkeit mit *C. longiclava* Brsk., unterscheidet sich aber sofort durch andere Kopfbildung. Der Clypeus ist vorn nicht wie bei *longiclava* sehr tief und rund ausgeschnitten, sondern zeigt einen flacheren bogenförmigen Ausschnitt. Hinter dem Vorderrande befindet sich eine Reihe abstehender gelber Borsten, dahinter ein gebogener Querkiel, der ebenso wie die Clypeusnaht nur sehr wenig erhaben ist. Der Kopf ist, ebenso wie die ganze Oberseite mit Ausnahme des Schildchens, ziemlich dicht punktiert. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Mitte des Vorderrandes sowie die Vorderecken sind etwas vorgezogen, die Seitenränder sind schwach gekerbt und abstehend beborstet, die Hinterecken sind abgerundet. Das Schildchen ist im vorderen Teile punktiert, hinten glatt. Die Flügeldecken zeigen ausser der Nahtrippe keine Andeutungen von Rippen. Das gewölbte Pygidium ist im hinteren Teile abstehend behaart. Das Abdomen ist mässig dicht, die Brust etwas enger punktiert, die Punkte tragen

abstehende gelbe Haare, die auf der Brust länger als auf dem Abdomen sind. Schenkel und Schienen zeigen abstehende gelbbraune Borsten. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, was auch, abweichend von der BRENSKE'schen Beschreibung, bei *longiclava* der Fall ist. Die Bildung der Krallen ist dieselbe wie bei dieser Art.

Diese Art welche ich Herrn Dr H. SCHOUTEDEN in Brüssel widme, erhielt ich ebenso wie die übrigen hier vom Congo belge beschriebenen Arten vom Musée du Congo belge in Tervuereu.

Camenta kamerunensis n. sp. — ♂. Rufo-testacea, nitida, elytris piceis. Capite sat dense subrugoso-punctato, clypei carina transversa medio minime antrorsum flexuosa, clypeo inter carinam et marginem anticum lævi, raris punctis setosis obtecto, margine antico reflexo, medio recurvo; antennis flavis, 10-articulatis, flabello 7-articulato, stipite dimidio longiore; prothorace longitudine plus duplo latiore subtiliter haud dense punctato, lateribus setosis, angulis posticis rotundatis, anticis acutis porrectis; scutello subtiliter punctulato, fere lævi; elytris mediocriter crebre sat fortiter punctatis, singulo 4-costato, costis planis lævibus; pygidio punctis umbilicis sat confertim obtecto, in posteriore parte sparsim setoso. Subtus pectore parum crebre punctato, punctis pilos ferentibus, abdomine sat remote punctato, punctis inæqualibus, majoribus setosis. — Long. 11 mill.

Hab. : Kamerun (Duala).

Das vorliegende männliche Exemplar ist rotbraun, die Flügeldecken sind an der Basis schwarzbraun, im hinteren Teile schwarz. Wahrscheinlich variiert die Art in der Färbung. Der Kopf ist ziemlich dicht und schwach runzelig punktiert, die Stirnnaht ist deutlich, schwach gebogen, der Clypeuskiel ist in der Mitte kaum merklich flach vorgezogen. Vor dem Kiel ist der Clypeus fast glatt und trägt nur vereinzelte Borstenpunkte. Der Vorderrand ist aufgebogen und in der Mitte etwas zurünkgezogen, so dass er ausgsebuchtet erscheint. Die Fühler sind zehngliedrig, das zweite Glied des Stieles ist kurz, das dritte nur wenig länger. Der siebengliedrige Fächer ist um die Hälfte länger wie der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, nicht besonders dicht und ziemlich schwach punktiert. Das vorliegende Exemplar zeigt einen mittleren Längseindruck. Die Seitenränder sind abstehend beborstet, die Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken vorgezogen. Das Schildchen lässt nur einige feine Punkte erkennen. Die Flügeldecken sind mässig dicht und ziemlich grob punktiert, jede Flügeldecke zeigt vier schmale, flache, glatte Rippen. Auf dem Pygidium stehen die Nabelpunkte ziemlich dicht, vor dem Hinterrande befinden sich zerstreute abstehende Borsten. Die

Brust ist mässig dicht punktiert, die Punkte sind mit Haaren besetzt. Auf dem Abdomen stehen die Punkte etwas weitläufiger und sind von ungleicher Stärke. Die kräftigeren Punkte tragen abstehende Borstenhaare. Die Schenkel sind mit einer Querreihe von Borsten besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Zahn am Ende ist langgestreckt, der obere Zahn nur schwach. Die Hintertarsen sind schlank, das erste Glied derselben ist bedeutend länger als das zweite.

Camenta brevicornis n. sp. — ♂. *C. kamerunensi* similis. Castanea, nitida. Capite sat crebre subrugoso-punctato, clypeo ante carinam laevi, serie transversa setarum instructo, margine antico sinuato; antennis 10-articulatis, articulo tertio stipitis secundo parum breviore, flabello 7-articulato, stipite haud longiore; prothorace longitudine plus duplo latiore, mediocriter crebre sat subtiliter punctato, angulis posticis late rotundatis, anticis paulo obtusis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, dense punctatis, costis obsoletis; pygidio mediocriter crebre punctato. Corpore infra sat remote punctato, pectoris punctis pilosis. — Long. 8 mill.

Hab. : Old Calabar.

Die Art ist der *C. kamerunensis* ähnlich und durch den für die Gattung *Camenta* verhältnismässig kurzen Fühlerfächer des ♂ ausgezeichnet. Der Kopf ist ziemlich dicht, schwach runzelig punktiert. Der Clypeus ist hinter dem Querkiel etwas weitläufiger punktiert wie die Stirn, vor dem Querkiel ist er glatt und trägt in der Mitte zwischen Kiel und Vorderrand eine Reihe abstehender Borsten. Der Vorderrand ist aufgebogen und in der Mitte flach ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der siebengliedrige Fächer ist nicht länger wie der Stiel. Das dritte Glied des letzteren ist ein wenig kürzer als das zweite. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, ziemlich dicht und schwach punktiert, bei dem vorliegenden Exemplar ist es im hinteren Teile der Mitte flach eingedrückt. Die Hinterecken sind stark abgerundet, die Vorderecken stumpfwinklig, nur ganz schwach vorgezogen. Das Schildchen trägt einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, dicht und ziemlich kräftig punktiert, Rippen sind nur sehr schwach angedeutet. Die Punktierung des Pygidiums ist mässig dicht. Auf der Unterseite stehen die Punkte ziemlich weitläufig und sind auf der Brust behaart. Auf dem Abdomen befinden sich ausser den schwächeren Punkten noch vereinzelte gröbere, mit Borstenhaaren besetzte Punkte. Die Schenkel tragen eine Querreihe von Borsten. Die Vorderschienen zeigen ausser einem langgestreckten Endzahn nur noch ein schwaches Zähnchen an der Aussenseite. Die Hintertarsen sind schlank, das erste Glied derselben ist fast doppelt so lang wie das zweite.

Camenta macrophylla n. sp. — ♂ *C. salisburianae* Pér. affinis. Rufo-flava, nitida. Capite mediocriter crebre, sat fortiter punctato, clypeo transversim carinato, ante carinam punctis raris magnis pilosis obtecto, margine antico sinuato; antennis 10-articulatis, flabello 7-articulato, valde elongato, stipitis articulo tertio secundo vix longiore, intus denticulato; prothorace transverso, crebre punctato, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis; scutello laxe punctulato; elytris subrugosis, fortiter sat dense punctatis, indistincte costatis; pygidio mediocriter dense punctato, in posteriore parte sparsim flavo-piloso. Subtus pectore flavo-hirto, abdomine laxe, lateraliter densius punctato, punctis setosis; tibiis anticis acute bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 10 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Moschi).

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *C. salisburiana* Pér. und unterscheidet sich von dieser dadurch, dass das dritte Fühlerglied beim ♂ kaum merklich länger als das zweite ist, während bei *salisburiana* die Länge dieses Gliedes fast das Doppelte des vorhergehenden beträgt. Die Färbung ist rotbraun, der Kopf ist mässig dicht, ziemlich kräftig punktiert, die Stirnnaht ist etwas wulstig, der Clypeuskiel ist deutlich, in der Mitte gerade, seitlich etwas nach vorn gebogen. Vor dem Kiele ist der Clypeus nur weitläufig mit groben behaarten Punkten besetzt. Der Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der siebengliedrige Fächer des ♂ ist dreimal so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, ziemlich dicht, in der Mitte etwas weitläufiger punktiert, seine Seitenränder sind abstehend beborstet, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz abgerundet. Das Schildchen trägt einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mit kräftigen Punkten bedeckt. Auf jeder Flügeldecke markieren sich zwei Rippen undeutlich. Die Punktierung des Pygidiums ist mässig dicht, im hinteren Teile ist das Pygidium abstehend behaart. Die Brust trägt eine gelbe Behaarung, das Abdomen ist weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert und tragen die Punkte borstenartige Haare. Die Schenkel zeigen je eine behaarte Querreihe von Punkten neben dem Vorder- und Hinterrande. Die Vorderschienen sind kräftig zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite.

Camenta rufoflava n. sp. — ♂ *C. salisburianae* Pér. affinis. Rufo-flava, nitida. Capite, fronte confertim, clypeo post carinam transversam minus crebre punctato, ante carinam punctis raris pilosis obtecto, margine antico sinuato; antennis 10-articulatis, flabello 7-articulato, valde elongato, stipitis articulo tertio secundo

distincte longiore, intus denticulato; prothorace longitudine latiore, dense sat subtiliter punctato, linea indistincta mediana laevi, lateribus leviter crenulatis, angulis posticis rotundatis, anticis obtusis, margine antico medio parum producto; scutello remote subtiliter punctulato; elytris subrugosis, fortiter crebre punctatis, singulo disco indistincte bicostato; pygidio mediocriter dense sat grosse punctato, postice piloso. Pectore flavo-hirto, abdomine medio laxe, lateribus densius punctato, pilis raris obtecto; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 14 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Iringa).

Die Art steht gleichfalls der *C. salisburiana* Pér. sehr nahe, ist aber durch die Kopfbildung verschieden. Der flach nach hinten gebogene Querkiel des Clypeus steht in der Mitte zwischen der gewulsteten Stirnnaht und dem Vorderrande, während er bei *salisburiana* der Stirnnaht näher steht. Die Stirn ist dicht punktiert, der Clypeus im hinteren Teile etwas weitläufiger wie die Stirn. Vor dem Kiele trägt der Clypeus weitläufig gestellte, grobe, behaarte Punkte. Der Vorderrand ist ziemlich tief ausgebuchtet. Der siebengliedrige Fühlerfächer ist sehr lang, das dritte Glied des Fühlerstieles is deutlich länger als das zweite und auf der Innenseite mehr oder weniger dornartig ausgezogen. Die Punktierung des Halsschildes ist ziemlich fein und dicht, eine glatte Mittellinie ist undeutlich sichtbar. Die Seitenränder des Halsschildes sind schwach gekerbt, Hinter- und Vorderecken sind abgerundet, letztere jedoch nur ganz kurz. Das Schildchen trägt einige schwache Punkte. Die Flügeldecken sind etwas runzelig, grob und dicht punktiert. Auf dem Discus jeder Flügeldecke treten zwei Rippen undeutlich hervor. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mässig dicht, der hintere Teil des Pygidiums ist mit einigen abstehenden Haaren besetzt. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, seitlich dichter punktiert, und sind vereinzelte Punkte behaart. Die Schenkel sind mit zwei Reihen behaarter Punkte besetzt, die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite.

Mir liegt ein ♂ einer nahe verwandten Art von Moschi vor; welche ich für *C. Sjöstedti* Klb. halte. Bei dieser Art trägt der Clypeus an Stelle des Querkieles eine Borstenreihe.

Camenta Hintzi Aulm. — Obgleich in der Beschreibung dieser Art nichts über die Beschaffenheit der Fühler gesagt wird, so ist doch aus der Beschreibung klar ersichtlich, dass der Autor keine *Camenta*-Art vor sich gehabt hat. Herr Dr. H. Kuntzen

vorn Königlichen Museum in Berlin war so liebenswürdig, mir die Type zur Untersuchung zu senden. Die Type ist ein ♀ mit neungliedriegen Fühler und viergliedrigen Fühlerfächer. Die Art gehört in die Gattung *Empecamenta*.

Hybocamenta nigriceps n. sp. — *H. maritimae* Brsk. similis. Rufa, nitida, capite nigro. Capite confertim punctato, clypei carina utrinque abbreviata, clypeo ante carinam feri laevi, margine antico parum sinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, stipitis articulo quarto intus denticulato, flabello feminæ 5-articulato, flabelli articulo secundo parum, primo magis abbreviato; prothorace longitudine duplo latiore, subtiliter punctato, lateribus parce setosis, angulis posticis rotundatis, anticis parum porrectis, fere rectis; scutello punctulato; elytris, singulo sutura costisque tribus parum elevatis, lævibus, interstitiis mediocriter dense punctatis; pygidio haud crebre umbilicato-punctato, setas raras ferente. Subtus pectoris medio fere lævi, lateribus punctis pilosis obtectis, abdomine mediocriter crebre punctato, punctis inæqualibus, majoribus pilos ferentibus. — Long. 9-10 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Tanga).

Die Art ist in Gestalt und Färbung der *H. maritima* Brsk. ähnlich, der Kopf ist aber schwarz, die Rippen auf den Flügeldecken treten deutlicher hervor. Der Kopf ist dicht mit bogenförmigen kräftigen Punkten bedeckt, die Stirnnaht ist tief, der Clypeuskiel erreicht nicht die Seitenränder. Vor dem Clypeuskiel ist der Clypeus fast glatt, der Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der sechsgliedrige Fühlerfächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel, das vierte Glied des letzteren ist innen gedornt. Der Fühlerfächer des ♀ ist fünfgliedrig, der erste Glied desselben ist stark, das zweite ein wenig verkürzt. Das Halsschild ist sehr fein punktiert, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind etwas vorgezogen und rechtwinklig. Das Schildchen ist in der Mitte punktiert. Jede Flügeldecke trägt drei glatte Rippen, eine vierte ist zwischen der zweiten und dritten Rippe angedeutet. Die Zwischenräume sind mässig dicht punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte nicht besonders dicht und trägt das Pygidium vereinzelte abstehende Haare. Die Mitte der Brust ist fast glatt, die Seiten der Brust tragen behaarte Nabelpunkte. Das Abdomen zeigt eine mässig dichte Punktierung, die Punkte sind von ungleicher Stärke, die gröberen sind behaart.

Empecamenta clypeata n. sp. — *E. angustatæ* Brsk. similis. Castanea, nitida, fulvo-pilosa. Capite transversim bicarinato, fortiter punctato, punctis fulvo-setosis, apice ante clypei carinam

lævi, margine antico sat profunde emarginato, clypeo inter carinam et suturam frontalem medio biimpresso; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus subcrenulatis, angulis posticis et anticis rotundatis, dorso mediocriter dense punctato, punctis longe fulvo-pilosis; scutello lateribus apiceque lævibus; elytris ecostatis, haud crebre punctatis, punctis pilos ferentibus; pygidio sat dense punctato et longe fulvo-setoso. Subtus pectore abdomineque aciculato-punctatis et fulvo-pilosis. — Long. 11 mill.

Hab. : Congo belge (Beni à Lesse). Dr Murtula leg.

Die Art ist der *E. angustata* Brsk. ähnlich, aber durch die Bildung des Kopfes leicht zu unterscheiden. Der Vorderrand des Clypeus ist ziemlich tief bogenförmig ausgeschnitten. Der Raum zwischen dem Vorderrande und dem in der Mitte etwas vorgezogenen Querkiel des Clypeus ist glatt und trägt nur unmittelbar vor dem Querkiel eine Querreihe kräftiger Borsten. Der Raum zwischen dem Querkiel und der deutlichen Stirnnaht ist grob punktiert und zeigt in der Mitte zwei Eindrücke. Zwischen diesen Eindrücken befindet sich ein kleines glattes Dreieck, dessen Basis mit der Stirnnaht zusammenfällt. Die Stirn trägt sehr grosse, abstehend beborstete Punkte. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, seine Seiten sind schwach gekerbt, die Hinterecken breit, die Vorderecken kurz abgerundet. Die Oberfläche ist mässig dicht punktiert und lang abstehend gelb behaart. Beim Schildchen sind Seitenränder und Spitze glatt. Die ungerippten Flügeldecken zeigen gleichfalls eine mässig dichte Punktierung und abstehende Beharrung. Auf dem Pygidium stehen die Punkte dichter und tragen gelbe Borstenhaare. Brust und Abdomen sind mit nicht besonders dicht gestellten bogenförmigen Punkten bedeckt, die mit gelbbraunen Haaren besetzt sind. Die Hinterschenkel sind in der Mitte glatt, neben den Rändern lang abstehend beborstet, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge.

Empecamenta impressiceps n. sp. — Castanea, nitida. Capite, fronte fortiter punctata, punctis flavo- setosis, clypeo, basi punctata excepta, fere lævi, transversim carinato, post carinam biimpresso, ante carinam serie transversa setarum instructo, margine antico profunde sinuato; antennis flavis 9-articulatis; prothorace transverso, mediocriter dense punctato, punctis raris majoribus pilosis, præcipue in anteriore parte, intermixtis, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis rotundatis; scutello lævi; elytris sat crebre punctatis; pygidio mediocriter dense punctato, punctis pilosis. Subtus medio laxe, lateribus densius punctata, punctis pilos ferentibus. — Long. 11 mill.

Hab. : Kamerun (Joh. Albrechtshöhe), Fernando Pöo (Sa Isabel). L. Conradt leg.

Von der Gestalt der *E. usambaræ* Brsk., dunkel kastanienbraun. Die Stirn ist kräftig, nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit abstehenden Borstenhaaren besetzt. Die Stirnnaht ist undeutlich, der Clypeus ist an der Basis seitlich punktiert, sonst unpunktiert. Der Querkiel des Clypeus verläuft fast gerade und befinden sich hinter ihm zwei tiefe Eindrücke, während vor demselben eine Querreihe von Borsten steht. Der Vorderrand des Clypeus ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind neungliedrig, der viergliedrige Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die vier vorgehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist kurz, mässig dicht punktiert, und trägt ausser den flacheren Punkten noch gröbere, abstehend behaarte Punkte, namentlich im vorderen Teile des Halsschildes. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, doch sind bei den vorliegenden Exemplaren nur vereinzelte Punkte mit Haaren besetzt. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mässig dicht und sind abstehend behaart. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen Haare.

Empecamenta hirtella n. sp. — *E. Bennigseni* Brsk. similis. Castanea, nitida, flavo-pilosa. Capite fortiter subrugoso-punctato, punctis setas erectas ferentibus, clypeo transversim carinato, carina bisinuata, ante carinam sparsim punctulato, fere lævi, margine antico profunde sinuato; antennis 10-articulatis; prothorace transverso, sat remote punctato, punctis pilosis, lateribus subcrenulatis, angulis posticis et anticis rotundatis; scutello fere lævi; elytris ecostatis, sat crebre fortiter punctatis, punctorum pilis erectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectore sparsim fulvo-piloso, abdomine sat remote punctato, punctis pilosis. — Long. 9 mill.

Hab. : Afrique or. anglaise (Pori de Séringhéti). Ch. Alluaud leg. I-IV 1904.

Die Art hat Aehnlichkeit mit *E. Bennigseni* Brsk., unterscheidet sich aber sofort durch den zehngliedrigen Fühler. Die Färbung ist rotbraun, alle Punkte der Ober- und Unterseite sind gelb behaart. Der Kopf ist grob, schwach runzelig punktiert, der Querkiel des Clypeus ist in der Mitte etwas vorgezogen. Unmittelbaar vor dem Kiel ist der Clypeus glatt, vor dem Vorderrande zerstreut punktiert. Letzterer ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind gelbbraun, der viergliedrige Fächer ist beim ♂ etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist kurz, seine Seitenränder sind sehr schwach gekerbt, Vorder- und Hinterecken sind abgerundet, die Oberfläche ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu etwas enger punktiert. Das Schildchen trägt nur einige beborstete Punkte. Die

Flügeldecken und das Pygidium sind mässig dicht punktiert. Die Brust ist dünn gelb behaart, das Abdomen ziemlich weitlaufig mit behaarten Punkten besetzt.

Apocamenta grossa n. sp. — Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus, flavo-pilosa. Capite rugoso-punctato, punctis pilosis, clypeo transversim carinato, ante carinam subtiliter punctulato, margine antico profunde sinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, flabelli articulo primo parum abbreviato, flabello feminæ 4-articulato, stipitis articulo sexto intus lobato; prothorace transverso, subrugoso-punctato, punctorum pilis in anteriore parte longioribus, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis rotundatis; scutello parce punctulato; elytris punctatis, punctis pilos ferentibus. Corpore infra mediocriter crebre punctato, punctis pilosis. — Long. 13 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Lindi).

Die Art ist von ähnlicher Gestalt wie *A. variolosa* Brsk., aber bedeutend grösser. Die Färbung ist rotbraun, Kopf und Halsschild sind schwarzbraun. Der Kopf ist runzelig punktiert und mit lang abstehenden gelben Haaren besetzt. Der Querkiel des Clypeus ist in der Mitte nur ganz leicht vorgezogen, vor dem Kiele trägt der Clypeus nur schwache Punkte. Sein Vorderrand ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ sechsgliedrig und so lang wie der Stiel, das erste Glied des Fächers ist ein wenig verkürzt. Der Fühlerfächer des ♀ ist viergliedrig, doch ist das sechste Glied des Stieles innen in einen kurzen Lappen ausgezogen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang und etwas runzelig punktiert. Die Punkte tragen abstehende, namentlich im vorderen Teile lange Haare. Die Seitenränder des Halsschildes sind schwach gekerbt, die Hinterecken sind breit, die Vorderecken kurz abgerundet. Das Schildchen trägt einige beborstete Punkte. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte ziemlich dicht und sind abstehend behaart. Die Punktierung des Pygidiums ist entweder von gleicher Dichte wie auf den Flügeldecken oder etwas weitläufiger. Auf der Unterseite ist die Brust kräftig punktiert und behaart, auf dem Abdomen sind die Punkte etwas schwächer und feiner behaart. Sie stehen mässig dicht, auf den Seiten der Brust enger.

Apocamenta piligera n. sp. — *A. grossæ* similis. Castanea, nitida, flavo-pilosa. Capite rude punctato, punctis pilosis, clypei carina transversa leviter arcuata, clypeo ante carinam fere lævi, serie transversa setarum obtecto, margine antico profunde sinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, flabelli articulo

primo parum abbreviato, flabello feminæ 4-articulato, stipitis articulo sexto interdum paulo lobato; prothorace eadem statura ut in *A. grossa,* sed laxe punctato, punctis pilosis; scutello medio punctulato et setoso; elytris sat crebre punctatis, punctis inæqualibus, majoribus pilos ferentibus; pygidio laxe an mediocriter dense punctato et piloso. Subtus remote, pectoris lateribus densius, punctata, punctis pilosis. — Long. 12-13 mill.

Hab. : Usambara (Neu-Bethel). H. Dupré leg. VII, 1903.

Die Art ist der *A. grossa* ähnlich, aber durch die abweichende Skulptur des Halsschildes unterschieden. Der Kopf trägt sehr grobe Punkte, die mit abstehenden Borstenhaaren besetzt sind. Die Stirnnaht ist nicht zu erkennen, der Querkiel ist sehr flach nach vorn gebogen. Unmittelbar vor dem Clypeuskiel befindet sich eine Querreihe von Borsten und ist der Clypeus zwischen dieser Borstenreihe und dem Vorderrande fast glatt. Letzterer ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ sechsgliedrig und so lang wir der Stiel, das erste Fächerglied ist ein wenig verkürzt. Der Fühlerfächer des ♀ ist viergliedrig und etwas länger wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das sechste Glied des Stieles ist zuweilen, aber nicht immer, etwas lappenförmig ausgezogen. Das Halsschild ist zwar von ähnlicher Gestalt wie bei *grossa,* seine Oberfläche ist jedoch nur weitläufig punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte nicht ganz so dicht wie bei *grossa* und finden sich neben den stärkeren, behaarten Punkten auch feine, die keine Haare tragen. Das Pygidium ist weitläufig oder mässig dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Punktierung der Unterseite ist weitläufig, nur auf den Seiten der Brust stehen die Punkte ziemlich eng. Auch die Punkte der Unterseite sind behaart.

Brachymis rugifrons n. sp. — ♂. *P. pubenti* Thoms. similis. Castanea, nitida, flavo-pilosa. Capite rugoso, clypeo transversim carinato, carina medio parum antrorsum arcuata, spatio ante carinam fere lævi et serie transversa setosa obtecto, clypei margine antico semicirculariter sinuato; antennis rufis, 9-articulatis, flabello 5-articulato, flabelli articulo primo parum abbreviato; prothorace transverso, mediocriter dense punctato, sparsim longe piloso, lateribus obsolete crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello parce punctulato; elytris sparsim pilosis, sat crebre punctatis, leviter rugosis; pygidio fortiter punctato, punctis pilos ferentibus. Subtus pectore longe fulvo-hirto, abdomine sparsim punctato, punctis pilosis. — Long. 12 mill.

Hab. : Abessinien (Burka). XII. 1909. G. Kristensen leg.

Die Art hat grosse Aehnlichkeit mit *A. pubens* Thoms., unterscheidet sich ober sofort durch den viel runzeliger punktierten Kopf. Vor dem in der Mitte flach nach vorn gebogenem Clypeuskiel ist der Clypeus glatt und trägt eine Querreihe abstehender Borsten. Hinter dem halbkreisförmig ausgebuchteten Vorderrand ist der Clypeus weitläufig punktiert. Die Fühler sind neungliedrig, das erste Glied des fünfgliedrigen Fächers ist ein venig verkürzt. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *pubens*, aber die Punkte auf demselben stehen viel weniger dicht. Das Halsschild sowohl wie die Flügeldecken sind nur weitläufig behaart, doch ist es möglich, dass die Haare abgenutzt sind. Das Schildchen trägt einige Punkte in der Mitte. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind nicht ganz so kräftig wie bei *pubens*, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach gerunzelt. Das Pygidium ist mässig dicht mit behaarten kräftigen Punkten bedeckt. Die Brust ist lang und dicht gelb behaart, das Abdomen fein und zerstreut punktiert und sind die Punkte mit Haaren besetzt.

Melanocamenta inflata n. sp — Statura *M. Kolbei* Brsk., sed multo major. Nitida, rufa an nigra, pygidio rufo. Capite subtilissime sparsim punctulato, sutura frontali carinata, clypei carina valde retrorsum arcuata, margine antico profunde semicirculariter exciso; antennis 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, stipitis articulo quarto plus minusve flabellato, flabello feminæ 5-articulato, stipitis articulo quinto intus lobato, quarto denticulato; prothorace fere eadem statura ut in *Kolbei*, lævi; scutello impunctato; elytris mediocriter dense sat fortiter punctatis; pygidio maris ubique punctato, ante marginem posticum parce piloso, feminæ in anteriore parte lævi. Subtus medio sparsim, lateribus densius punctata, punctis inæqualibus, majoribus pilosis. — Long. 10-11 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Lindi).

Die Art ist von derselben Gestalt wie *M. Kolbei* Brsk., aber bedeutend grösser. Der Kopf ist äusserst fein und weitläufig punktiert, die Stirnnaht ist gekielt, der Querkiel des Clypeus ist stark nach hinten gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist sehr tief bogenformig ausgeschnitten, so dass er zweilappig erscheint. Die Fühler sind zehngliedrig, beim ♂ setzt sich der Fächer aus 6 Gliedern zusammen, doch ist auch das vierte Glied des Stieles mehr oder weniger blattartig ausgezogen, so dass man den Fächer auch als siebengliederig mit verkürztem ersten Gliede betrachten kann. Beim ♀ ist der Fühlerfächer fünfgliedrig und das letzte Glied des Stieles gleichfalls innen lappenformig verlängert, während das

vorletzte Glied des Stieles innen gedornt ist. Das Halsschild ist glatt und ähnlich gebaut wie bei *Kolbei*. Auch das Schildchen ist unpunktiert. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit ziemlich groben Punkten besetzt, flache glatte Rippen markieren sich nur sehr undeutlich. Das Pygidium ist beim ♂ auf der ganzen Fläche nicht sehr dicht mit gröberen oder schwächeren Punkten besetzt, zuweilen zeigt sich eine glatte Mittellinie. Beim ♀ ist das Pygidium dagegen nur in der hinteren Hälfte punktiert, in der vorderen glatt. In beiden Geschlechtern befinden sich vor dem Hinterrande des Pygidiums abstehende Haare. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert. Die Punkte sind von ungleicher Stärke, die kräftigeren sind behaart.

Die Art ist ebenso wie die übrigen Arten der Gattung in der Färbung sehr variabel. Die vorliegenden Exemplare sind schwarz mit rotem Pygidium, oder ganz rot, oder rot mit schwarzem Kopf und schwarzem Schildchen.

Cyrtocamenta Holdhausi n. sp. — *C. rubræ* Brsk. similis. Rufo-flava, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite crebe punctato, clypeo ante carinam transversam sparsim punctulato, clypei margine antico sinuato; antennis flavis 10-articulatis, flabello 6-articulato; prothorace longitudine latiore, sat dense punctato, lateribus subcrenulatis, flavo-ciliatis, angulis posticis rotundatis, anticis parum acutis, fere rectis; scutello parce punctulato; elytris crebre punctatis, fere ecostatis; pygidio mediocriter dense punctis obtecto. Subtus sparsim punctata, punctis pilosis. — Long. 7,5 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Morogoro).

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *C. rubra* Brsk. sehr ähnlich. Der Vorderrand des Clypeus ist jedoch nur bogenförmig ausgebuchtet und nicht wie bei *rubra* in der Mitte der Ausbuchtung schwach vorgezogen. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirnnaht erhaben, der Querkiel des Clypeus ist schwach zweibuchtig. Vor dem Querkiel ist der Clypeus weitläufig punktiert. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt und Skulptur wie bei *rubra*, das Schildchen ist weitläufig punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte ziemlich dicht, Spuren von Rippen sind schwach angedeutet. Das Pygidium ist etwas weniger dicht wie die Flügeldecken mit Nabelpunkten besetzt. Die Unterseite ist nur weitläufig punktiert und sind die Punkte gelb behaart.

Vom K. K. Hofmuseum in Wien erhalten und Herrn Dr Holdhaus gewidmet.

Etischiza excisiceps n. sp. — *E. incertæ* Burm. similis. Oblonga, fulva, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite punctato, vertice carinato, clypeo margine antico medio semicirculariter exciso; prothorace longitudine latiore, postice sat remote, antice densius punctato, angulis posticis rotundatis, anticis obtusis; elytris mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime setosis. Subtus parce punctato, punctis pilosis. — Long. 11 mill.

Hab. : Congo belge (Sankisia). VIII-IX 1911. Dr. Bequaert leg.

Die Art hat Aehnlichkeit mit *E. incerta* Burm., ist aber noch etwas schmäler. Ob *incerta* Burm., wie Breuske annimmt, mit *Schizonycha Heudeloti* Blanch. zusammenfällt, erscheint mir zweifelhaft, da es in der Beschreibung dieser Art lautet : « capite bicarinato ». Die Färbung ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind rotbraun gefärbt. Der Kopf ist mässig dicht punktiert, der Scheitel kräftig gekielt. Die Stirn fällt wie bei *incerta* steil ab, der Vorderrand des Clypeus ist nicht wie bei dieser Art ganz flach ausgeschweift, sondern in der Mitte kurz und tief halbkreisförmig ausgeschnitten. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Sticles zusammen, beim ♀ nur wenig kürzer. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, hinten wenig dicht punktiert. Nach vorn zu stehen die Punkte etwas dichter und werden ein wenig raspelförmig. Die Punkte tragen winzige Börstchen. Der Vorderrand des Halsschildes ist seitlich hinter den Augen etwas vorgezogen, die Hinterecken sind breit gerundet, die Vorderecken stumpfwinklig Schildchen und Flügeldecken sind mässig dicht punktiert, die Punkte sind mit kaum merklichen Börstchen besetzt. Das Pygidium und die Unterseite zeigen neben einer äusserst dichten und feinen Punktierung, weitläufig stehende gröbere Punkte. Auf dem Pygidium sind die gröberen Punkte sehr kurz beborstet, auf der Unterseite tragen sie borstenartige Haare. Die Vorderschienen sind kräftig dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, von den beiden Zähnchen der gespaltenen Krallen ist das innere nicht ganz so lang wie der Endzahn.

Schizonycha etischizoides n. sp. — ♂. *S. circulari* Brsk. similis. Oblonga, rufo-testacea, nitida, capite prothoraceque rufobrunneis. Capite asperato-punctato, vertice carinato, clypei carina obsoleta, clypei margine antico medio exciso; prothorace longitudine latiore, sat dense asperato, minutissime, ad latera versus longius setoso, lateribus crenulatis, angulis posticis subrotundatis, anticis obtusis; elytris sat crebre punctatis, punctis squamas minutas ferentibus; pygidio umbilicato-punctato, punctis albo-setosis. Pectore flavido-piloso, episternis albo-squamosis an squamoso-setosis; abdomine medio sparsim, lateraliter densius punctato,

punctis albido-squamosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo perparum breviore. — Long. 12-14 mill.

Hab. : Congo belge (Katanga, Kindu, Sankista).

Die Art, von der nur männliche Exemplare vorliegen, ist der *S. circularis* Brsk. ähnlich. Der Kopf ist raspelartig punktiert, der Scheitel ist kräftig gekielt, die Stirn fällt steil ab. Ein Clypeuskiel ist unmittelbar vor der Naht nur schwach angedeutet, bei mehreren Exemplaren fast fehlend, so dass die Art einen Übergang zur Gattung *Etischiza* bildet. Der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte kurz bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *circularis*, der Vorderrand ist neben den Vorderecken etwas stärker aufgebogen und mehr vorgezogen. Die Punktierung der Oberfläche ist ziemlich dicht, raspelartig, die Punkte tragen sehr kleine, neben den Seitenrändern etwas längere weissliche Borsten. Die Seitenränder sind fein gekerbt und lang gelb beborstet, die Hinterecken sind undeutlich abgerundet, die Vorderecken stumpfwinklig. Das Schildchen ist seitlich punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist ziemlich dicht und tragen die Punkte sehr kleine Schüppchen. Das Pygidium zeigt neben einer sehr feinen und dichten Punktierung mehr oder weniger dicht stehende gröbere Punkte, die schuppenartige, weissliche Borsten tragen. Die Bekleidung der Unterseite ist bei den einzelven Exemplaren verschieden. Die Brust ist entweder nur gelblich behaart oder aber es befinden sich auf den Seiten derselben neben den Haaren auch noch weisse borstenartige Schuppen. Die Episternen tragen schmale lanzettförmige weisse Schuppen oder weisse Borsten, die nach dem vorderen Teile zu haarförmig werden. Die Hinterhüften sind mit schmalen weissen Schuppen oder mit gelblichen Haaren bedeckt. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert, die Punkte tragen kleine weissliche Börstchen, die nach den Seiten des Abdomens zu mehr schuppenartig werden. Dazwischen befinden sich vereinzelte längere, haarförmige, gelbliche Borsten. Die Mitte des Abdomens ist beim ♂ nicht abgeplattet. Die Vorderschienen sind kräftig dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich kürzer wie das zweite. Die beiden Krallenzähne sind fast von gleicher Länge, doch ist der innere etwas kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha rufoflava n. sp. — ♂. *S. circulari* Brsk. similis. Rufo-flava, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite fortiter punctato, bicarinato, clypeo apice subsinuato; prothorace

longitudine latiore, parce, antice parum densius punctato, punctis minutissime setosis, angulis posticis et anticis subrotundatis; elytris sat dense punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio remote punctato. Subtus pectore tenuiter flavido-piloso, épisternis albido-squamoso-setosis; abdomine parce umbilicato-punctato, punctis flavido-setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 14 mill.

Hab. : Congo belge (Kiamokosa) X. 07. D[r] SHEFFIELD NEAVE leg.

Die Art ist der *S. circularis* BRSK. sehr ähnlich und am leichtesten von ihr dadurch zu unterscheiden, dass das erste Glied der Hintertarsen deutlich kürzer als dat zweite ist. Der Kopf ist grob, etwas raspelartig punktiert, der Querkiel vor der Clypeusnaht ist deutlich, der Vorderrand des Clypeus ist, im Gegensatz zu *circularis*, nur sehr schwach ausgebuchtet. Der Fühlerfächer des ♂ ist schlank, nur wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *circularis*, aber nicht so kurz und seitlich hinter dem Vorderrande weniger eingedrückt. Die Punktierung ist ähnlich wie bei *circularis*, hinter dem Vorderrande raspelartig. Die Punkte tragen winzige, an den Seiten etwas grössere Börstchen, eine glatte Mittellinie ist undeutlich erkennbar. Die Vorder- und Hinterecken des Halsschildes sind kurz abgerundet. Das Schildchen trägt nur seitlich einige Punkte. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, schwach gerunzelt, die Punkte tragen kleine borstenartige Schuppen. Das Pygidium zeigt neben einer feinen lederartigen Skulptur grosse, flache, beborstete Punkte. Die Brust ist dünn gelblich behaart, die Episternen sind mit weissen schuppenartigen Borsten besetzt. Das Abdomen, welches beim ♂ etwas abgeflacht ist, ist weitläufig mit gelblich beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, von den beiden Zähnen der gespaltenen Krallen ist der innere länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha brevicollis n. sp. — ♂. *S. circulari* BRSK. similis, sed major. Rufo-flava, nitida. Capite aciculato-punctato, bicarinato, clypei margine antico reflexo, haud sinuato; prothorace longitudine plus duplo latiore, parce punctato, punctis minutissime setosis, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis breviter rotundatis; scutelli medio lævi; elytris sat dense punctatis, punctorum squamis minutis; pygidio parce umbilicato-punctato, punctis albido-setosis. Subtus pectore episternisque flavido-pilosis, abdomine parce punctato, punctis pilos ferentibus; tibiis anticis tridentatis, tarsorum posticorum articulo primo parum abbreviato. — Long. 16 mill.

Hab. : Congo belge (Elisabethville). XI 1911.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *S. circularis* Brsk. ähnlich, aber grösser. Der Kopf ist schwach runzelig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und nicht ausgeschweift. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, weitläufig punktiert, der Wulst vor dem Hinterrande ist glatt. Hinter dem Vorderrande ist das Halsschild seitlich flach eingedrückt, die Seitenränder sind gekerbt, Vorder- und Hinterecken kurz abgerundet. Das Schildchen ist nur an den Rändern punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist ziemlich dicht, die Schuppen der Punkte sind winzig klein. Auf dem Pygidium stehen die nabelartigen Punkte nur wenig dicht und sind weisslich beborstet. Brust und Episternen sind gelb behaart, das Abdomen, das beim ♂ nicht abgeplattet ist, ist seitlich weitläufig punktiert und in der Mitte mit einer Querreihe gelblich behaarter Punkte besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, der innere Krallenzahn ist ein wenig länger und kräftiger als der Endzahn.

Schizonycha Schoutedeni n. sp — *S. asperae* Brsk. similis. Rufo-flava, nitida, capite prothoraceque rufis. Capite aciculato-punctato, bicarinato, clypei margine antico leviter sinuato; prothorace latitudine latiore, parce punctato, punctis breviter setosis, lateribus crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello remote punctulato; elytris sat dense punctatis, subrugosis, punctorum squamis minutis; pygidio haud crebre punctis obtecto. Subtus pectore, episternis coxisque posticis flavido-pilosis, abdomine parce punctato, punctis breviter pilosis; abdomine maris medio deplanato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum modo breviore. — Long. 21 mill.

Hab. : Congo belge (Hemptinne-Saint Benoît). P. Callewaert leg.

Die Art gleicht in der Gestalt der *S. aspera* Brsk. Der Kopf ist etwas raspelartig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte stark vorgezogen, die Stirn ist hinter dem Kiel nicht glatt wie bei *aspera*. Der Vorderrand des Clypeus ist abweichend von letzterer Art nur ganz leicht ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie die sechs, beim ♀ wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter wie lang und weitläufig mit groben, kurz beborsteten Punkten besetzt. Die Seitenränder sind gekerbt, die Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig. Eine glatte Mittellinie ist angedeutet und ist der Wulst vor dem Hinterrande im Gegensatz zu *aspera* glatt. Das Schildchen ist nur an den Seiten punktiert. Auf den Flügeldecken sind die Punkte kräftiger als bei

aspera, die Börstchen derselben sind winzig klein, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach gerunzelt. Auf dem Pygidium stehen die nabelartigen, kurz beborsteten Punkte mässig dicht oder weitläufig. Brust, Episternen und Hinterhüften sind gelblich behaart, das Abdomen, das beim ♂ in der Mitte abgeflacht ist, ist weitläufig mit kurz behaarten Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur wenig kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere ein wenig kräftiger und kürzer als der Endzahn.

Schizonycha inaequalis n. sp. — ♂ *S. bomuanæ* Brsk. similis. Capite aciculato-punctato, bicarinato, margine antico subsinuato; prothorace longitudine latiore, sat remote fortiter punctato, lateribus crenulatis et flavo-ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello medio laevi; elytris laeviter subrugosis, fortiter sat crebre punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote umbilicato-punctato. Subtus pectore, episternis coxisque posticis fulvo-pilosis, abdomine medio parce, lateraliter parum densius punctato, punctis setosis, abdomine maris deplanato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo breviore. — Long. 15-17 mill.

Hab. : Congo belge (Kapiri, Kisantu).

Die Art ist der *S. bomuana* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch andere Krallenbildung. Die Krallen sind am Ende viel enger gespalten wie bei *bomuana*, der Endzahn ist bedeutend kürzer und schwächer als der innere Zahn. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, der Clypeuskiel nach vorn gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist nur ganz schwach ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ schlank, länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt und Skulptur wie bei *bomuana*. Das Schildchen trägt nur seitlich einige Punkte. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht und kräftig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Auf dem Pygidium stehen die Nabelpunkte ziemlich weitläufig. Brust, Episternen und Hinterhüften sind gelb behaart, das Abdomen ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten etwas dichter mit beborsteten Punkten besetzt, beim ♂ in der Mitte abgeflacht. Die Vorderschienen sind dreizähing, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite.

Schizonycha subrugipennis n. sp. — *S. crenatae* Gyll. similis et affinis. Castanea, nitida. Capite rugoso-punctato, bicarinato, fronte post clypei carinam laevi, clypei margine antico sinuato; prothorace longitudine latiore, sat dense, in anteriore parte asperato-punctato, punctis minutissime setosis, angulis anticis et posticis

breviter rotundatis; scutello juxta latera punctato; elytris subrugosis, sat dense punctatis, punctorum setis minutis; pygidio mediocriter crebre fortiter umbilicato-punctato, punctis setosis. Subtus pectore, episternis coxisque posticis flavido-pilosis; abdomine, medio parce lateribus densius, aciculato-punctato, punctis piloso-setosis, abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine fere aequali. — Long. 18 mill.

Hab. : Congo belge (Sankisia, Katanga).

Die Art ist der *S. crenata* Gyll. sehr ähnlich. Der Kopf ist runzelig punktiert, die Stirn ist hinter der Mitte des Clypeuskieles glatt, was bei *crenata* nicht der Fall ist. Der Vorderrand des Clypeus ist schwach ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist in beiden Geschlechtern klein, beim ♂ nicht länger als die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht, viel dichter als bei *crenata*, punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Der Wulst vor dem Hinterrande ist glatt, die Seitenränder sind fein krenuliert, Vorder- und Hinterecken sind kurz abgerundet. Das Schildchen ist in der Mitte glatt. Die Flügeldecken sich schwach gerunzelt, viel dichter aber weniger grob wie bei *crenata* punktiert. Die Borsten der Punkte sind winzig klein. Das Pygidium zeigt eine sehr feine lederartige Skulptur und daneben mässig dicht stehende grobe, kurz beborstete Punkte. Brust, Episternen und Hinterhüften sind gelb behaart. Das Abdomen ist beim ♂ nicht abgeflacht, in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten enger nadelrissig punktiert. Die Punkte tragen borstenartige Haare. Die Vorderschienen sind dreizähning, das erste Glied der Hintertarsen ist fast ebenso lang wie das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere ein wenig kürzer als der Endzahn.

Schizonycha luridipennis n. sp. — *S. subrugipenni* affinis. Lurida, nitida, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite subrugoso-punctato, bicarinato, fronte post clypei carinam medio laevi, margine antico reflexo, sinuato; prothorace longitudine latiore, sat crebre, in anteriore parte densius aciculato-punctato, lateribus crenulatis et flavo-ciliatis, angulis anticis et posticis subrotundatis; scutello juxta latera punctato; elytris sat dense punctatis, punctis minutissime setosis, sutura parum convexa; pygidio fortiter umbilicato-punctato. Subtus pectore, episternis coxisque posticis flavo-pilosis, abdomine medio parce, lateribus densius punctato, punctis piloso-setosis, abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo longitudine aequali. — Long. 18 mill.

Hab. : Congo belge (Kapiri) IX 1912.

Die Art steht der *S. subrugipennis* sehr nahe. Die Flügeldecken sind dunkelgelb, Kopf und Halsschild rot gefärbt. Der Kopf ist weniger runzelig punktiert wie bei *subrugipennis*, die Stirn ist in der Mitte hinter dem Clypeuskiel gleichfalls glatt, der Vorderrand des Clypeus ist schwach ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie die fünf, beim ♀ wie die vier vorherghenden Glieder des Sticles zusammen. Die Glieder des Stieles sind schlanker als bei *subrugipennis*. Das Halsschild ist ein wenig kürzer wie bei letzterer Art, die Punktierung ist nicht ganz so dicht. Die Flügeldecken sind viel weniger gerunzelt, die Naht ist etwas gewölbt, was bei *subrugipennis* nicht der Fall ist. Auf dem Pygidium stehen kräftige nabelartige Punkte, die kurz beborstet sind. Brust, Episternen und Hinterhüften sind gelb behaart. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit Borstenhaaren besetzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der innere kräftiger und kaum merklich kürzer als der Endzahn.

Empectida squamigera n. sp. — ♂ *E. Vethi* Mos. similis, parum major. Fusca, nitida, albido-squamosa. Capite rugoso, clypei margine antico haud sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello testaceo; prothorace eadem statura ut in *Vethi*, paulo breviore, fortiter sat dense punctato, punctorum squamis ovalibus; scutello squamoso, linea media obsoleta laevi; elytris costa juxtamarginali indistincta excepta, ecostatis, sat dense squamulatis, squamis ovatis, inæqualibus; pygidio latitudine longiore, postice attenuato, margine postico rotundato, mediocriter crebre punctato, punctorum squamis ovalibus. Subtus pectore sparsim squamoso et lateraliter tenuiter cinereo-piloso, episternis densissime squamis ovatis obtectis; abdomine sat crebe, sed irregulariter squamoso; pedibus squamosis et setosis, tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 12 mill.

Hab. : Singapore.

Die Art ist der *E. Vethi* Mos. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die zehngliedrigen Fühler und andere Form der Schuppen. Der Kopf ist runzelig und trägt länglich eiförmige Schuppen, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgebuchtet. Der Fühlerfächer ist kräftig und so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *Vethi*, aber ein wenig kürzer. Die Oberseite ist runzelig und etwas unregelmässig punktiert, die Schuppen der Punkte sind eiförmig, an den Seiten des Halsschildes breiter wie in der Mitte. Das Schildchen ist, mit Ausnahme einer undeutlichen

Mittellinie, mit eiförmigen Schuppen bedeckt, die breiter sind wie bei *Velhi.* Die Flügeldecken tragen eiförmige Schuppen, die vor dem Hinterrande schmäler werden und auch sonst von verschiedener Grösse sind. Die Schultern sind glatt und glänzend und befindet sich auch in der Mitte zwischen Schulter und Endbuckel ein dunkleres, weitläufiger beschupptes Fleckchen. Das Pygidium ist länger wie breit, nach hinten etwas verschmälert, mit abgerundetem Hinterrand. Die eiförmigen Schuppen auf dem Pygidium sind nicht von gleicher Grösse. Auf der Unterseite ist die Brust ziemlich weitläufig beschuppt, dazwischen auf den Seiten dünn behaart. Die Episternen sind dicht, ziegehartig, mit eiförmigen Schuppen bedeckt. Die Beschuppung des Abdomens ist dicht aber unregelmässig, namentlich finden sich an den Seiten kleine unbeschuppte Flecke sowie Stellen auf denen die Schuppen dicht gedrängt stehen. Die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Zähnen der gespaltenen Krallen ist der Endzahn feiner und nicht ganz so lang wie der innere Zahn.

Empectida tonkinensis n. sp. — Picea, nitida, albido-squamosa, elytris fuscis. Capite rugoso, clypei margine antico haud sinuato; antennis 10-articulatis; prothorace longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso subrugoso-punctato, punctorum squamis angustis; scutello medio parce, lateratiter densius squamoso; elytris subrugoso-punctatis, squamis maris ellipticis, feminæ ovalibus; pygidio triangulari, apice rotundato, aciculato-punctato, squamis valde angustis. Subtus pectore tenuiter cinereo-piloso, episternis squamis ovalibus obtectis; abdomine medio sparsim punctato, squamis lanceolatis, lateribus densius punctatis, squamis ovalibus; abdomine maris medio parum deplanato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore. — Long. 13-14 mill.

Hab. : Tonkin (Montes Mauson). H. FRUSSTORFER leg.

Die Art weicht von den beiden anderen bisher bekannten Arten der Gattung durch die dreizähnigen Vorderschienen und die schwache Abplattung das Abdomens beim ♂ ab. Sie ist schwarzbraun, überall weisslich beschuppt, die Flügeldecken sind rotbraun. Der Kopf ist runzelig, seine Schuppen sind lanzettförmig, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist

schwach runzelig punktiert, die Schuppen sind auf dem Discus schmal, nach den Seiten zu ein wenig breiter. Das Schildchen ist seitlich dichter beschuppt wie in der Mitte. Die Flügeldecken zeigen eine deutliche Rippe neben den Seitenrändern. Sie sind etwas runzelig punktiert, die Schuppen der Punkte sind beim ♂ schmal, beim ♀ eiförmig. Das Pygidium ist dreieckig mit abgerundeter Spitze. Es trägt beim ♂ schmale Schuppen, beim ♀ schwach schuppenförmige Borsten. Die Brust ist dünn grau behaart, in den Hinterecken mit einigen Schuppen besetzt, die Episternen tragen eiförmige Schuppen. Das Abdomen ist in der Mitte ziemlich weitläufig punktiert, die Schuppen der Punkte sind lanzettförmig. An den Seiten des Abdomens stehen die Punkte dichter und sind ihre Schuppen eiförmig. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Von den beiden Zähnchen der gespaltenen Krallen ist der Endzahn schwächer und kürzer.

Pholidochris sororia n. sp. — ♂ *Ph. Quedenfeldti* Brsk. similis et affinis. Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus, elytris parum pruinosis. Capite laxe, juxta oculos densius punctato, clypei margine antico reflexo, vix sinuato; prothorace eadem statura ut in *Quedenfeldti*, leviter coriaceo, sat remote fortiter punctato; scutello subrugoso, mediocriter dense punctato; elytris ecostatis, sat laxe punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sparsim punctulato. Pectore flavo-piloso, abdomine medio parce, lateraliter densius punctato, punctis setosis. — Long. 35 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika (Morogoro).

Die Gattung *Pholidochris* ist bisher nur von West-Afrika bekannt. Die vorliegende Art hat in Gestalt und Färbung grosse Aehnlichkeit mit der wohl in den meisten Sammlungen vorhandenen *Ph. Quedenfeldti* Brsk., so dass ich nur die Unterschiede zwischen beiden Arten hervorzuheben brauche. Der Kopf ist nicht wie bei *Quedenfeldti* fein chagriniert, sondern ziemlich weitläufig, neben den Augen enger mit kräftigen Punkten besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und kaum merklich ausgeschweift. Das Halsschild ist viel feiner chagriniert als bei *Quedenfeldti* und trägt auf der ganzen Fläche wenig dicht stehende grobe Punkte. Das Schildchen ist schwach gerunzelt, an den Seiten eng, in der Mitte weitläufiger punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte bei beiden Arten im gleichen Abstand, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind aber bei *sororia* viel glätter. Auch sind kaum Andeutungen von Rippen vorhanden. Auf dem Pygidium ist die Punktierung ein wenig enger, ebenso auch auf dem Abdomen, namentlich auf dem ersten Segment und an den Seiten. Die Tarsen sind schlanker wie bei *Quedenfeldti*, die Krallen sind ähnlich gebildet.

Metabolus thibetanus n. sp. — Rufo-flava, nitida. Capite rugoso-punctato, clypeo antrorsum vix attenuato, margine antico elevato, integro, angulis anticis rotundatis; antennis 9-articulatis; prothorace longitudine plus duplo latiore, post medium rotundato-ampliato, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso fortiter sat remote punctato, punctis longe pilosis; scutello parce punctulato; elytris mediocriter dense sat grosse punctatis, post basin pilosis, singulo sutura costisque tribus lævibus; pygidio leviter coriaceo, remote punctato, punctis pilos ferentibus. Subtus pectore flavo-hirto, abdomine medio subtiliter sparsim, lateribus densius, punctato, punctis pilosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 10-11 mill.

Hab. : Thibet (Poo).

Die Art weicht in der Bildung des Kopfes von den bisher bekannten Arten der Gattung ab. Der Kopf ist etwas schmäler, die Clypeusnaht ist stark nach vorn gebogen, der Clypeus ist nach dem Vorderrande zu nur sehr schwach verjüngt, der aufgebogene Vorderrand ist kaum merklich ausgebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die Kopf ist runzelig punktiert, auf der gelb behaarten Stirn gröber wie auf dem Clypeus. Die Fühler sind neungliedrig, die dreigliedrige Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind schwach gekerbt, Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig mit kräftigen, lang behaarten Punkten besetzt und auch der Hinterrand ist lang bewimpert. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die Flügeldecken sind hinter der Basis weitläufig behaart, schwach gerunzelt, mässig dicht aber ziemlich kräftig punktiert. Ausser der gewölbten Naht zeigt jede Flügeldecke drei glatte Rippen, von denen die erste neben der Naht sich nach hinten verbreitert. Das Pygidium trägt ausser einer äusserst feinen und dichten Punktierung weitläufig stehende behaarte Punkte. Die Brust ist dicht gelb behaart, das Abdomen in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert, die Punkte sind behaart. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Zähnen der gespaltenen Krallen ist der innere bedeutend kürzer als der Endzahn.

Anisopholis squamulifera Brsk. — Die Art wurde von Brenske Stett. ent. Zeit. 1897, p. 112 nach einem einzelnen weiblichen Exemplar beschrieben, das angeblich von Java stammen soll. Mehrere Exemplare meiner Sammlung in beiden Geschlechtern von Sumatra gehören sicher zu dieser Art, da die weiblichen

Exemplare völlige Übereinstimmung mit der Type zeigen. Mir von Java vorliegende Exemplare gehören einer ähnlichen, aber verschiedenen Art an, die ich nachstehend beschreibe.

Anisopholis affinis n. sp. — *A. squamuliferæ* Brsk. affinis, præcipue differt : elytris, singulo disco distincte bicostato.

Hab. : Java (Sisocroeb Geb.).

Die Art, welche schwarz und rotbraun gefärbt vorkommt, ist der *A. squamulifera* Brsk. sehr ähnlich. Sie ist sofort dadurch zu unterscheiden, dass ausser der Nahtrippe jede Flügeldecke noch auf dem Discus zwei deutliche glatte Rippen trägt. Bei *squamulifera* ist nur die erste Rippe neben der Naht deutlich, während die zweite Rippe rudimentär angedeutet ist. Auf Kopf, Halsschild und Flügeldecken stehen die weisslichen oder gelblichen Schuppen weitläufiger, die eingesprengten grösseren Schuppen treten auf den Flügeldecken deutlicher hervor. Der Unterschied zeigt sich besonders beim ♂. Bei diesem sind die kleineren Schuppen der Flügeldecken von winziger Grösse, die grösseren Schuppen dagegen sind ebenso gross wie bei *squamulifera*. Für das unbewaffnete Auge erscheinen die Flügeldecken beim ♂ daher nur mit weitläufig stehenden grossen Schuppen bedeckt. Auch auf dem Pygidium sind die Schuppen kleiner und weitläufiger gestellt. Der seitliche Schuppenfleck auf dem vordersten Abdominalsegment ist bei allen vorliegenden Exemplaren kürzer als bei meinen Stücken von *squamulifera*.
